

Checklisten für den sprachsensiblen Mathematik-Unterricht

entnommen aus: Abshagen, Maik (2015): Praxishandbuch Sprachbildung Mathematik. Sprachsensibel unterrichten – Sprache fördern. Stuttgart.

Checkliste zur Entlastung von Texten

- ✓ Kontext aus der **Lebenswelt der Schüler*innen** wählen
- ✓ **Kurze Sätze bilden**, Nebensätze und Verschachtelungen vermeiden
- ✓ Verben im **Aktiv** nutzen statt unpersönlicher oder abstrakter Ausdrücke (du rechnest...)
- ✓ Texte durch Absätze strukturieren
- ✓ Wichtiges farbig oder fett gedruckt **hervorheben**
- ✓ Genitiv und Partizipialkonstruktionen vermeiden
- ✓ Wenig Bezugsformen verwenden, stattdessen **Wiederholungen** wählen
- ✓ Bei Fachwörtern oder schwierigen Wörtern **Erklärungen** in Klammern oder als Fußnote mitliefern
- ✓ **Wenig zusammengesetzte Wörter** verwenden
- ✓ Bei Arbeitsaufträgen bereits **bekannt** Operatoren einsetzen
- ✓ Unterstützung durch eine **informative Figur** anbieten

Checkliste verständliche Sprache der Lehrkraft

- ✓ Langsam und deutlich sprechen! Durch Pausen den Text gliedern!
- ✓ Sprachliches Niveau anpassen
- ✓ Keine Doppel- oder Mehrfachfragen: Wurde eine ungünstige Formulierung gewählt, ist es effektiver einen Moment zu warten und erst dann neu zu fragen („Ich formuliere meine Frage neu / anders...“)
- ✓ Pausen machen und warten! Besonders nach Fragen sollte man Geduld haben und im Geiste bis 20 zählen, bevor man eine*n Schüler*in aufruft
- ✓ Aussagen von den Schüler*innen wiederholen lassen
- ✓ Mit Hilfe von Kopfrechenaufgaben das Zuhören trainieren
- ✓ Regelmäßige Wortschatzarbeit betreiben
- ✓ Sprechen mit Gesten unterstützen

Checkliste sprachensible Unterrichtsgesprächsführung

- ✓ „Denkt kurz danach, bevor ihr antwortet.“
→ Dies bewirkt, dass die Lehrkraft länger warten kann, bevor sie eine*n Schüler*in aufruft, und dieses Warten von Seiten der Schüler einen Sinn erhält. Viele Schüler*innen brauchen eine längere Vorbereitungsphase bevor sie sich äußern.
- ✓ „Das ging mir gerade zu schnell. Bitte wiederhole es noch mal langsam.“
→ Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache verschlucken gerne Endungen oder problematische Teile in Sätzen. Beim langsamen Sprechen müssen sie mehr auf diese sprachlichen Hürden achten und die Lehrkraft kann unterstützen.
- ✓ „Ich habe verstanden, was du meinst. Bitte wiederhole deinen Satz noch mal und benutze dabei das folgende Fachwort xxx.“
- ✓ „Versuche es noch einmal, aber benutze diesmal die Fachwörter vom Lernplakat.“
- ✓ „Ihr habt kurz Zeit mit eurem*r Nachbar*in zu reden, bevor wir es gemeinsam besprechen.“
→ Hier wird eine Murmelphase eingebaut. Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit, kurz gemeinsam Worte zu finden, bevor vor dem Plenum gesprochen wird.
- ✓ „Bitte wiederholt die Aufgabe in euren eigenen Worten.“
- ✓ „Schreibt die Worte, die ihr nicht versteht, an die Tafel. Wenn ihr Erklärungen für die Worte an der Tafel habt, schreibt die Erklärungen hinter die Worte.“
- ✓ „Könnt ihr das noch anders erklären?“
- ✓ „Ergänzt, was xxx gesagt hat.“
- ✓ „Kommentiert die Äußerungen von xxx. Was hat xxx mit seiner Äußerung gemeint?“
→ Dies ist sehr anspruchsvoll und sollte daher nicht zu früh eingesetzt werden. Es bereitet vor, dass die Schüler*innen sich bei ihren Äußerungen aufeinander beziehen.

Methoden zur Hilfestellung bei der Textproduktion

Hilfestellung	Beispiel
Bei einem Lückentext werden Wörter ausgelassen. Die Lehrkraft kann als Hilfe eine Liste anbieten, auf der alle Wörter enthalten sind, die in die Lücken eingetragen werden können.	Die Seite, die in einem _____ Dreieck dem rechten _____ gegenüberliegt, nennt man Hypotenuse.
Ein Wortgeländer liefert die wesentlichen Elemente eines Satzes.	Erkläre die Addition von Brüchen mit Hilfe des Wortgeländers: Brüche –gleicher Nenner –Zähler addieren Brüche –verschiedene Nenner -erweitern
Ein Satzbaukasten ist eine erweiterte Hilfestellung für das Verfassen eines Textes. Die Struktur erleichtert das Bilden der Sätze. Wird ein Satz vorgegeben, den die Schüler*innen von der Struktur her nutzen können und nur Zahlen oder andere kleine Dinge ändern müssen, spricht man von Satzmustern . Handelt es sich um mehrere, zusammenhängende Sätze, spricht man von Mustertexten .	Erkläre die Addition von Brüchen mit Hilfe der Satzbausteine: Wenn –die Zähler – gleichnamig machen Sonst musst du – die Brüche – gleich sind kannst du –die Nenner –auf das kgV erweiterst. Indem du – die Brüche – addieren. Multipliziere 13 mit10. Dividiere 280 durch14. Subtrahiere 16 von39. Addiere 43 und35. Formuliere wie im Beispiel in Worten: 24 + 46 120 : 5 337 –34